

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 180 (2014)
Heft: 10

Artikel: Bericht über die Sicherheitspolitik erscheint 2016
Autor: Orelli, Martin von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-515497>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die Sicherheitspolitik erscheint 2016

In seiner Sitzung vom 27. August 2014 hat die Landesregierung entschieden, den nächsten sicherheitspolitischen Bericht (SIPOL B) nicht per Mitte 2015, sondern erst Ende 2016 zu präsentieren. Ohne auf die verschiedenen, etwas schwammig anmutenden Wendungen der öffentlichen Mitteilung eintreten zu wollen, fallen doch gewisse Punkte auf.

Martin von Orelli*

Die Verschiebung der Präsentation des neuen SIPOL B auf Ende 2016 wird u. a. damit begründet, man habe auf das Resultat der Gripen-Abstimmung vom 18. Mai 2014 warten müssen. Erstaunlich! Offensichtlich hat das Debakel vom 18. Mai ganze Welten ins Wanken gebracht. Was jetzt Not tate, ist nicht eine zeitliche Verschiebung des SIPOL B, sondern eine echte geistige Anstrengung, welches die sicherheitspolitische Bedeutung der Ablehnung des Gripen-Fondsgesetzes ist. Es stellt sich nämlich die Frage nach der längerfristigen Wahrung der bewaffneten Neutralität in der dritten Dimension – nicht mehr und nicht weniger! Und jegliche Verzögerung (u. a. nach dem Motto: das werden wir schon hinkriegen) könnte fatale Folgen zeitigen. Zuerst muss diese Frage politisch beantwortet werden, und da ist der sicherheitspolitische Bericht die einzig richtige Stelle dazu. Will man auch in Zukunft eine glaubwürdige Luftverteidigung, dann sind die Weichen so zu stellen, dass möglichst rasch ein neuer Anlauf zur Evaluation eines Nachfolgemodells für den Tiger F-5 genommen werden kann; der von Bundesrat Maurer angesprochene Evaluationsbeginn erst im Jahre 2020 ist zu hinterfragen. Wenn man aber nicht sicher ist, ob wir uns in rund 10–15 Jahren noch eine glaubwürdige Luftverteidigung leisten wollen, dann muss das ebenfalls im sicherheitspolitischen Bericht gesagt werden. Die Schweizer Bevölkerung hat ein Anrecht darauf. Die Konsequenzen für die Armee als Ganzes wären weittragend und würden weit über ein Projekt wie die «WEA» hinausgehen.

Die Armee ist keine Spielwiese!

Dann wird in der bundesrätlichen Mitteilung gesagt, es gehe auch um eine kla-

rere Trennung der kurz- bis mittelfristigen Entwicklung der Armee (WEA) von der längerfristigen Entwicklung der Armee (nach 2020). Im nächsten SIPOL B beabsichtigt nämlich die Landesregierung, der Armee «wieder Impulse» für die Zeit nach 2020 zu geben. Mit Verlaub! Eine Armee ist keine Spielwiese, auf der man je nach Lust und Laune andere Akzente setzt. Der Aufgabenrahmen ist in der Bundesverfassung festgelegt. Was die Armee benötigt, sind einige Rahmenbedingungen, auf die sie sich in ihrer Weiterentwicklung abstützen kann (z. B. ein von den politischen Behörden zugesicherter Finanzrahmen, der für Jahre (!) Bestand hat). Die Armee benötigt in den nächsten Jahren keine neuen «Impulse» – davon hat sie zur Genüge bekommen. Vergessen wir nicht, dass die letzten Impulse seitens der politischen Behörden mit der Neuausrichtung der Armee im Hinblick auf die wahrscheinlichsten Bedrohungsszenarien und nicht mehr der gefährlichsten erfolgte. Diese Diskussion ist nach wie vor nicht abgeschlossen – aus verständlichen Gründen, ist dieser Entscheid doch hochgradig problematisch. Dass er vornehmlich finanziell begründet war, verbessert die Situation nicht.

Wie weiter?

Der Entscheid zur Verschiebung des neuen SIPOL B auf Ende 2016 ist zur Kenntnis zu nehmen. Es wird aber darum gehen dafür zu sorgen, dass die Folgen aus der Abstimmung vom 18. Mai 2014 klar aufgezeigt werden und Lösungsansätze stufengerecht (das heisst auf der strategischen Ebene) dargestellt werden. ■

* Divisionär aD Martin von Orelli,
Alt-Präsident GGstOf, Chur

Mit freundlicher Genehmigung der GGstOf



Messer



Handybags



Socken



Schokolade



Sicherheit



Layer 4



Geschenke



Taschenlampen



Layer 2



T-Shirts



www.a-shop.ch

Online-Bestellservice 24 Stunden / 365 Tage

Uetlibergstrasse 113, 8090 Zürich